Diabetes ausgeschiedene Menge Aceton kann in 24 Stunden bis an ein halbes Gramm betragen.

Diese pathologische (febrile, diabetische etc.) Acetonurie ist sehr wohl zu unterscheiden von jenem Verhalten des Harns, wo in demselben eine mit Eisenchlorid sich roth färbende Substanz (Acetessigsäure) auftritt*). In diesem Falle enthält das Destillat des Harns reichlich Aceton, das dem Zerfallen der Acetessigsäure beim Kochen in Aceton und Kohlensäure seinen Ursprung verdankt. Diese pathologische Veränderung der Harnbeschaffenheit bezeichnet v. Jaksch als Diaceturie.

Ueber die Bestimmung des Harnstoffs mit Natriumhypobromit. J. R. Duggan**) führt dieselbe in der Weise aus, dass er die Harnstofflösung erst mit Natronlauge mischt und dann das Brom hinzufügt. Duggan erhielt so in fünfzehn Versuchen stets über 99 % Stickstoff.

Zur Bestimmung des Glykogens. Das übliche Verfahren zur quantitativen Abscheidung des Glykogens nach Brücke***) hat zur Voraussetzung, dass dieser Körper aus seiner wässerigen Lösung durch absoluten Alkohol völlig ausgefällt werden kann. Wie E. Külz†) mehrfach beobachtete, kann auf die Vollständigkeit der Fällung der Mangel von Aschenbestandtheilen von Einfluss sein. Sehr aschenarme Präparate könnten aus ihren Lösungen überhaupt nicht mehr durch Alkohol ausgefällt werden, während sofort Niederschlag erfolgte, wenn eine geringe Menge Kochsalz hinzugefügt wurde.

Neue Harnfarbstoffe. Der trübe, faule Harn eines an Cystopyelitis und chronischer parenchymatöser Nephritis leidenden Kranken, den P. Plósz††) und L. v. Udránszky untersuchten, nahm beim Stehen an der Oberfläche eine grünlichbraune Farbe an, die, wenn der Harn von der Luft abgeschlossen wurde, wieder verschwand, bei fort-dauernder Einwirkung der Luft schliesslich in's Röthliche überging. Die mikroskopische Untersuchung zeigte dann neben amorphem und krystallinischem Indigo strahlenförmig angeordnete Büschel von Nadeln oder rhombische Blättchen von lebhaft violettrother Farbe.

Zur Isolirung des Farbstoffs wurde der Harn mit Salzsäure angesäuert, um weitere Fäulniss und damit verbundene Reduction zu ver-

*) Vergl. diese Zeitschrift **21**, 474.

) Amer. Chem. Journ. **4, 47—49. — Chemisches Centralblatt 1882, p. 645.

***) Vergl. diese Zeitschrift **20**, 594.

†) Berichte d. deutsch. chem. Gesellschaft z. Berlin **15**, 1300.

††) Zeitschrift f. physiolog. Chemie **6**, 504.

Fresenius, Zeitschrift f. analyt. Chemie. XXII. Jahrgang.